Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern

Band: 68 (2011)

Artikel: Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern : Abteilung Naturförderung : Bericht 2010

Autor: Känzig-Schoch, Urs / Fasching, Daniel / Graf, Markus

Kapitel: Einleitung und Rückblick

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-324184

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einleitung und Rückblick

Die einzige Möglichkeit, die Menschen zu motivieren, ist die Kommunikation.

Lee Iacocca

2010 war wiederum ein Jahr voller Herausforderungen. Parallel zum Tagesgeschäft wurden die im Vorjahr erarbeitete Abteilungsstrategie und Reorganisation umgesetzt und die unvermeidbaren Feinjustierungen laufend vorgenommen. Schlusspunkt der Reorganisation war die Namensänderung. Das Naturschutzinspektorat ist Geschichte und heisst neu Abteilung Naturförderung. Auch einen Naturschutzinspektor gibt es nicht mehr, denn dieser mutierte zum Abteilungsleiter. Geblieben ist dagegen die schöne und anspruchsvolle Aufgabe, die einheimische Tier- und Pflanzenwelt und ihre Lebensräume zu erhalten und wenn immer möglich zu fördern.

Ein Meilenstein des vergangenen Jahres war sicher die Fertigstellung unseres Arbeitsprogramms, das vom im Frühjahr 2010 souverän wiedergewählten Volkswirtschaftsdirektor Andreas Rickenbacher im November genehmigt wurde. Es hält fest, welche Aufgaben und Projekte in den nächsten vier Jahren angepackt respektive abgeschlossen werden sollen. Es listet aber auch auf, welche Aufgaben zurückgestellt werden. Ziel dieses Mehrjahresprogramms ist es, Arbeitsvolumen und Ressourcen endlich besser ins Gleichgewicht zu bringen. In Kapitel 4.1 wird das Programm zusammenfassend vorgestellt.

2010 war das internationale Jahr der Biodiversität. Die Abteilung Naturförderung hat dieses zum Anlass genommen, das Thema Biodiversität und natürlich auch die eigenen Aufgaben einer breiten Öffentlichkeit und auch der Politik in Erinnerung zu rufen. So wurde unter anderem in enger Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten Bern die Ausstellung «Lebensräume – Vielfalt lokal bis global» organisiert. Diese darf aufgrund der Rückmeldungen als grosser Erfolg gewertet werden. Ebenfalls positiv aufgenommen wurden unser Beitrag zum Inforama-Jubiläum und die erstmals durchgeführte Wiesenmeisterschaft. Unter dem Titel «Biodiversitätsjahr ade, Biodiversität ade?» wurden interessierte Grossrätinnen und Grossräte über die laufenden Arbeiten und die Prioritäten der nächsten Jahre informiert.

Der grösste Teil unserer Arbeit besteht aber nach wie vor in der Bewältigung des Tagesgeschäfts. Dazu gehören Jahr für Jahr die Prüfung der Naturverträglichkeit von mehreren Hundert Projekten sowie die Planung und Umsetzung von Massnahmen zum Schutz oder zur Förderung gefährdeter Arten und ihrer Lebensräume überall im Kanton Bern. Der vorliegende Jahresbericht 2010 bietet Ihnen die Möglichkeit, einen kleinen Einblick in den vielfältigen und anspruchsvollen Aufgabenbereich der Abteilung Naturförderung zu bekommen.

Die Mitarbeitenden der Abteilung Naturförderung nehmen das Jahr 2011, das internationale Jahr des Waldes, mit Zuversicht, aber auch mit einer Portion gesundem Respekt in Angriff. Es wird mit Sicherheit wieder voller Überraschungen und Herausforderungen sein. Ich möchte ihnen allen deshalb bereits heute für die Unterstützung auch im kommenden Jahr herzlich danken.

Urs Känzig-Schoch

Der Einheitsrasen hat auch was mit Anstand und reiner Weste zu tun.
Wo kämen wir hin, wenn durch so ein wild gewordenes, linkes Gänseblümchen plötzlich unsere militärische Ordnung durcheinander geriete.
Wer Moos zwischen den Gartenplatten duldet, der lässt eines Tages auch Asylanten ins Dorf eindringen!

Hubert Weinzierl